



Worte zum Sonntag 31. Januar 2021

Gute Vorsätze

Gnade sei mit Dir und Friede von Gott, der da ist, der da war und der da sein wird!

Vier Wochen das Jahr 2021 nun alt, und vermutlich ist - wie schon in den Vorjahren - von so manchem guten Vorsatz nicht mehr viel übrig.

So gut es ist, sich gelegentlich eine Aufgabe besonders vorzunehmen, so schnell verpufft doch unsere Kraft, sie auch auszuführen. Darum finde ich: Wichtiger als die guten Vorsätze sind oft gute Nachrichten.

Denn ohne sie können wir nicht leben. Wer immer nur schlechte Botschaften empfängt, der wird sich schwer tun, das Gute und Schöne in dieser Welt zu entdecken. Und das muss man ja manchmal schon richtig suchen, denn allgegenwärtig sind Nachrichten von Unfrieden, Gewalt und Katastrophen. Nicht nur die Menge der Nachrichten, sondern auch die Schwere der Ereignisse, die dahinter stehen, entmutigen mich manchmal. Ganz schwarz klingt es dann so: Hat es überhaupt einen Sinn, in dieser Welt zu leben und sie zu einem lebenswerten Ort gestalten zu wollen?

Gute Nachrichten helfen mir, diese Frage positiv zu beantworten. Gute Nachrichten lassen leben. Sie sind im Alltag das, was mein Herz öffnet, den Blick hebt, aufatmen lässt.

Wie z.B. die Nachricht, dass zwei Kriegsparteien Waffenstillstand geschlossen haben und neu aufeinander zugehen. Oder dass neue Möglichkeit der Heilung bei schweren Krankheiten gefunden wurden.

Das gibt Schwung, sich am je eigenen Ort dafür einzusetzen, dass diese Welt ein Stück besser werden kann.

Der Autor des Markusevangeliums in der Bibel schreibt übrigens direkt zu Beginn: Das, was jetzt folgt, ist eine gute Nachricht. Es lohnt sich, es ganz zu lesen. Denn es erzählt von der Botschaft Jesu an die Menschen. Die lautet: Gott ist nahe.

Das ist eine gute Nachricht. Gott bleibt nicht fern von uns, sondern hilft den Menschen.

Das ist die gute Nachricht, dass diese Welt eben nicht nur im Niedergang begriffen ist.

Ich wünsche Dir und mir, dass es uns gelingt, jeden Tag neu einen Teil unserer Zeit unter eine gute Botschaft zu stellen! Es gibt soviel Gutes, das sich weiterzusagen lohnt.

Worte, die andere leben und aufleben lassen, die anderen helfen, die Licht verbreiten: Das können Kleinigkeiten sein, die es nie in die Nachrichten schaffen würden: Ein gutes Wort über den Nachbarn, der allgemein als unfreundlich bekannt ist. Wie gut es ist, dass es einem Freund wieder besser geht.

Wo gute Worte den Raum besetzen, ist weniger Platz für schlechte Nachrichten.

Ich glaube daran, dass die Welt so ein Stück besser werden kann. Vielleicht hilft das mehr als irgendein guter Vorsatz, der ohnehin kraftlos bleibt. Na, wenn das keine gute Nachricht ist...

Und der Friede Gottes, der höher ist als unsere menschliche Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen!

PfarrerIn Helma Wever
Pfarrhaus 363
3762 Erlenbach i.S.
033 681 12 33
helma.wever@kirchgemeindeerlenbach.ch

